

Der Weg zur Kinderrechtesschule Grundschule Mariensee

1. Ausschreibung im Schulverwaltungsblatt 9/2022 Seite 415

Neue Kurse im Programm des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)

QDL – Qualifizierung für Didaktische Leiterinnen und Didaktische Leiter

Ab November 2020 wird eine weitere Qualifizierungsmaßnahme für Didaktische Leiterinnen und Leiter vom NLQ angeboten.

Die Kursinhalte richten sich an Didaktische Leitungen in Niedersachsen, insbesondere an Funktionsstelleninhaberinnen und -inhaber, deren Ernennung ab 2018 erfolgt ist. Diese Personen werden bevorzugt als Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählt. Bleiben danach noch Plätze frei, wird Lehrkräften, die nach Beauftragung die Aufgaben einer Didaktischen Leitung in Ober- und Gesamtschulen wahrnehmen, die Teilnahme ermöglicht.

Durch die Anmeldung zum ersten Modul (VeDaB-Nr. 20.45.15) ist die Teilnahme an der gesamten Qualifizierungsmaßnahme gewährleistet. Die online-Anmeldung ist ab dem 1.9.2020 möglich und erfolgt ausschließlich über die Veranstaltungsdatenbank VeDaB mit persönlichen login-Daten. Meldeschluss ist am 18.9.2020.

Die Teilnahme an allen Modulen ist obligatorisch.

Nach dem Meldeschluss findet ein qualifiziertes Auswahlverfahren nach den Kriterien der Übereinstimmung mit der Zielgruppe, einer ggf. vorliegenden Schwerbehinderung sowie der Reihenfolge der Anmeldung statt.

Pro Qualifizierungsmaßnahme stehen 22 Plätze zur Verfügung.

Anmeldevoraussetzungen:

Didaktische Leiterinnen und Leiter mit Funktionsstelle in Ober- und Gesamtschulen

Termine:

Modul 1 11.-13.11.2020, Walsrode

Modul 2 9.-12.2.2021, Soltau

Modul 3 18.-20.5.2021, Walsrode

Module und Inhalte:

Modul 1: Führung und Kommunikation

Modul 2: Unterrichtsentwicklung im Kontext von Qualitätsentwicklung

Modul 3: Qualitätsentwicklung im Kontext von Schulentwicklung, Aspekte des Rechts

Zwischen den Modulen ist die Arbeit an praxisbezogenen Aufgaben vorgesehen.

Kontakt: katja.borm@nlq.niedersachsen.de

Weitere Informationen zur Qualifizierung unter https://www.nibis.de/qualifizierung-fuer-didaktische-leiterinnen-und-leiter-qdl_13278



Auftakt Kinderrechte-Netzwerk an Grundschulen in Niedersachsen

Im Rahmen der Initiative „Demokratisch gestalten“ des Niedersächsischen Kultusministeriums soll ab Herbst 2020 ein landesweites Netzwerk von Kinderrechte-Schulen im Primarbereich entstehen. Die beteiligten Schulen verankern die Kinderrechte systematisch in ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung und leisten somit einen wichtigen Beitrag zu einer demokratischen Schulkultur, die Teilhabe und Partizipation aller Schülerinnen und Schüler ermöglicht.

Den Auftakt der zunächst bis 2023 geplanten Aufbauphase bildet eine Tagung des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) am 21. und 22. September in Lehrte. Ab Herbst folgt die Anmeldephase für am Netzwerk interessierte Schulen. Anfang 2021 nehmen die Schulen ihre Arbeit vor Ort auf und im Frühjahr 2021 werden die insgesamt fünf regionalen Netzwerkgruppen erstmals tagen. Im Sommer 2023 ist eine umfangreiche Evaluationsveranstaltung geplant.

Kooperationspartner in diesem Vorhaben ist die deutsche Sektion von UNICEF, dem Weltkinderhilfswerk der Vereinten Nationen. UNICEF wird den innerschulischen Prozess begleiten und dabei unter anderem mit den Kollegien einen Aktions- und Zeitplan für die Implementierung des Themas Kinderrechte im Schulprogramm und schuleigenen Curriculum erstellen. Das NLQ ist für die Organisation und Durchführung der Regionaltagungen, die zentralen Veranstaltungen sowie die Evaluation verantwortlich.

Interessierte Schulen können sich ab sofort an die u.g. Ansprechperson im NLQ wenden, sich über das Vorhaben informieren und bereits jetzt ihr Interesse an einem Beitritt zum Netzwerk anmelden. Perspektivisch wird zudem eine Webseite auf dem niedersächsischen Bildungsserver über das Vorhaben informieren.

Die am 21. und 22. September 2020 stattfindende Auftakttagung in Lehrte dient der Information, dem Kennenlernen und der Entwicklung von Ideen für die künftige Netzwerkarbeit. Sie ist für die spätere Teilnahme am Kinderrechte-Netzwerk nicht verpflichtend und ist aufgrund der derzeit begrenzten Teilnehmerszahl bereits ausgebucht. Eine Dokumentation der Ergebnisse wird auf dem niedersächsischen Bildungsserver veröffentlicht.

An dem Netzwerk interessierte Schulen wenden sich beim NLQ an Herrn Rickert, E-Mail: heinz-juergen.rickert@nlq.niedersachsen.de.

2. Im Schulverwaltungsblatt wurde das Konzept und die Bewerbung zur Kinderrechtesschule vorgestellt.

3. Dienstbesprechung 9/2020

Frau Schneider (Rektorin) stellt das Bewerbungsverfahren und die Inhalte kurz vor. Das Team spricht sich per Abstimmung einstimmig für die Teilnahme aus. Frau Reinke (Lehrkraft) meldet sich, um an der ersten Schulung teilzunehmen. Im Schulelternrat und dem Schulvorstand wird die Teilnahme am Projekt vorgestellt und besprochen. Der Schulelternrat begrüßt die Teilnahme.

Ideensammlung Kinderrechte Grundschule Mariensee

- Ich beginne mit meiner Lerngruppe mit dem Thema...
- Wo kann ich Kinder mehr beteiligen (Gruppeneinteilungen, Projektgestaltung, Klassenraumgestaltungswünsche)
- Klassenregeln werden umgewidmet in Kinderrechte oder Klassenrechte.
- Wo stehen wir gerade beim Thema Kinderrechte? (IST-Zustand Baum)
- Perspektivisch führen Partnerklassen die neuen 1. Klassen an das Thema heran.
- Steuergruppe zur Koordination (Katja, Anne, Claudia)

3.1 Vorstellung im SER 28.10. 2020

28.10.2020 Schulvorstand stimmt über die Teilnahme und Bewerbung als Kinderrechte-Schule positiv ab.

Information an die Elternschaft SER und in den Elternabenden zur Bewerbung am Kinderrechtsschulnetzwerk, Information über die geplanten Befragungen via Fragebogen

3.2 Vorstellung im Schulvorstand /GK 2020 und 14.4.2021

Frau Schneider berichtet am 14.4.2021 in der Schulvorstandssitzung über den Stand der Kinderrechtsschul-Bewerbung

4. Bewerbung zur Kinderrechtsschule und um die Teilnahme am Kinderrechtsschule 9/2020

9/2020 Frau Schneider stellt den Antrag am Programm teilzunehmen.

Projektschule: Die Grundschule Mariensee gehört zu den 38 Schulen in Niedersachsen, die zum Auftakt des "Niedersächsischen Kinderrechte Schulnetzwerk" dabei sind.

Niedersachsen will Kinderrechte in den Schulen verankern – und die Grundschule Mariensee gehört zu den ersten Einrichtungen, die bei dem neuen Programm dabei sind. Basis ist das „Kinderrechtesschulen Programm“ des Kinderhilfswerkes Unicef.

4.1 Kooperationsvertragsunterzeichnung zwischen dem niedersächsischen Kultusministerium und UNICEF 1/2021

Am Dienstag 26.1.2021 haben Kultusminister Grant Hendrik Tonne und Georg Graf Waldersee, Vorstandsvorsitzender von Unicef Deutschland, während einer Auftaktveranstaltung den passenden Kooperationsvertrag unterzeichnet. Insgesamt sind beim Start des Projektes 38 Schulen beteiligt. In Neustadt ist es die einzige Grundschule.

[Vertragsunterzeichnung erfolgt online](#)

"Ich freue mich, dass wir gemeinsam mit Unicef Deutschland den Startschuss für das niedersächsische Kinderrechte Schulnetzwerk und die Umsetzung des Kinderrechtesschulen Programms geben können," sagte Kultusminister Grant Hendrik Tonne. Konkret heißt das: Die Kinderrechtskonvention soll im Unterricht Thema und im Schulalltag selbstverständlich werden. Unterstützt werden die Schulen dabei zumindest vorläufig von Unicef selbst. Die Organisation stellt Material aller Art und schickt auf Wunsch Trainerinnen und Trainer. Nach einem Jahr steigt das Land ein, übernimmt die Strukturen und die Betreuung.

"Die Stärkung der Demokratiebildung von Anfang an hat für uns höchste Priorität in der schulischen Bildung. Mit unserer Ende 2019 gestarteten Initiative haben wir uns vorgenommen, Kinderrechte und Partizipation im Primarbereich zu stärken, als wichtiges Element eines gelebten und gestaltbaren demokratischen Erfahrungs- und Handlungsraums", erklärte der Minister weiter.

Mit dem Programm werde die UN-Kinderrechtskonvention ganz konkret im Leben der Kinder verankert, sagte Georg Graf Waldersee. Die verbrieften Rechte von Kindern würden so zum festen Bestandteil der Schulgemeinschaft. Kinder und Jugendliche lebten ihre Rechte und forderten diese auch über die Schulgrenzen hinaus ein.

Die Unterzeichnung fand nach Angaben aus dem Kultusministerium im Rahmen der Auftakttagung des Niedersächsischen Kinderrechte Schulnetzwerks statt. Das Ziel der Veranstaltung war es, das "Kinderrechtesschulen Programm" von Unicef in den niedersächsischen Schulentwicklungsprozess einzubinden.

[Vertrag läuft vom 1. Mai 2021 bis zum 30. April 2024](#)

Gemäß des Vertrages haben das Niedersächsische Kultusministerium und das Deutsche Komitee für Unicef das gemeinsame Ziel, eine nachhaltige und hochqualitative Bildung für alle Kinder in Niedersachsen sicherzustellen. Während der Vertragslaufzeit vom 1. Mai 2021 bis 30. April 2024 sei die Teilnahme am „Kinderrechtesschulen Programm“ für alle Schulen, die am „Kinderrechte Schulnetzwerk“ teilnehmen werden, obligatorisch.

Das Kultusministerium strebe an, das Programm im Falle einer erfolgreichen Evaluation im "Kinderrechte Schulnetzwerk" innerhalb des Vertragszeitraums fest zu verankern und

anschließend weiterzuführen, heißt es in der Mitteilung. Bereits ab Vertragsbeginn stelle das Ministerium eine für die landesseitigen inhaltlichen und organisatorischen Aufgaben hinreichende Anzahl an Mitarbeitenden aus dem eigenen Geschäftsbereich zur Verfügung.

<https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/niedersachsen-will-kinderrechte-noch-staerker-in-schulen-verankern-kultusminister-grant-hendrik-tonne-und-der-vorstandsvorsitzende-von-unicef-deutschland-georg-graf-waldersee-unterzeichnen-kooperationsvertrag-197060.html>

- [Videobotschaften/YouTube](#)

Niedersachsen will Kinderrechte noch stärker in Schulen verankern - Kultusminister Grant Hendrik Tonne und der Vorstandsvorsitzende von UNICEF Deutschland, Georg Graf Waldersee, unterzeichnen Kooperationsvertrag

Mit dem „Kinderrechteschulen Programm“ von UNICEF will das Land Niedersachsen verstärkt die UN-Kinderrechtskonvention in seinen Schulen verankern. Am (heutigen) Dienstag haben Kultusminister Grant Hendrik Tonne und Georg Graf Waldersee, Vorstandsvorsitzender von UNICEF Deutschland, während einer Auftaktveranstaltung des „Niedersächsischen Kinderrechte Schulnetzwerkes“ den Kooperationsvertrag unterzeichnet.

„Ich freue mich, dass wir gemeinsam mit UNICEF Deutschland den Startschuss für das niedersächsische „Kinderrechte Schulnetzwerk“ und die Umsetzung des „Kinderrechteschulen Programms“ von UNICEF geben können,“ sagte Niedersachsens Kultusminister Grant Hendrik Tonne bei der Online-Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen dem Niedersächsischen Kultusministerium und UNICEF Deutschland. „Die Stärkung der Demokratiebildung von Anfang an hat für uns höchste Priorität in der schulischen Bildung. Mit unserer Ende 2019 gestarteten Initiative „Demokratisch gestalten“ haben wir uns vorgenommen, Kinderrechte und Partizipation im Primarbereich zu stärken – als wichtiges Element eines gelebten und gestaltbaren demokratischen Erfahrungs- und Handlungsraums.“

Für UNICEF Deutschland unterzeichnete der Vorstandsvorsitzende Georg Graf Waldersee die Kooperationsvereinbarung: „Wir freuen uns sehr, dass Niedersachsen das „Kinderrechteschulen Programm“ unterstützt und damit den Kinderrechten einen besonderen Stellenwert in den Schulen des Landes gibt“, so Georg Graf Waldersee, Vorstandsvorsitzender von UNICEF Deutschland. „Mit dem Kinderrechteschulen Programm wird die UN-Kinderrechtskonvention ganz konkret im Unterricht und im Schulalltag verankert. Die verbrieften Rechte von Kindern werden so zum festen Bestandteil der Schulgemeinschaft. Kinder und Jugendliche leben ihre Rechte und fordern diese auch über die Schulgrenzen hinaus ein.“

Die Unterzeichnung fand im Rahmen der Auftakttagung des niedersächsischen Kinderrechte Schulnetzwerks statt. Ziel der Veranstaltung war es, das „Kinderrechteschulen Programm“ von UNICEF in den niedersächsischen Schulentwicklungsprozess einzubinden.

Gemäß Vertrag haben das Niedersächsische Kultusministerium und das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. das gemeinsame Ziel, eine nachhaltige und hochqualitative Bildung für alle Kinder in Niedersachsen sicherzustellen, wie sie in den Artikeln 12, 28 und 29 der UN-Kinderrechtskonvention als Recht verankert und beschrieben ist. Während der Vertragslaufzeit vom 1. Mai 2021 bis 30. April 2024 ist die Teilnahme am „Kinderrechteschulen Programm“ für alle Schulen, die am „Kinderrechte Schulnetzwerk“ teilnehmen werden, obligatorisch.

Während des ersten Vertragsjahres stellt UNICEF Deutschland dem Kultusministerium die erforderlichen sachlichen Mittel sowie personellen Ressourcen (u. a. Einführungsvideo, Trainingsinhalte, Unterlagen/Materialien, zertifizierte Trainerinnen und Trainer, Online-/E-Learning-Module) für bis zu vierzig Schulen zur Verfügung. Nach dem ersten Vertragsjahr übernehmen und nutzen das Kultusministerium und seine nachgeordneten Behörden die aufgebauten und finanzierten Programm-Kapazitäten.

Das Kultusministerium strebt an, das Programm im Falle einer erfolgreichen Evaluation im „Kinderrechte Schulnetzwerk“ innerhalb des Vertragszeitraums fest zu verankern und anschließend weiterzuführen. Bereits ab Vertragsbeginn stellt das Kultusministerium eine für die landesseitigen inhaltlichen und organisatorischen Aufgaben hinreichende Anzahl an Mitarbeitenden aus dem eigenen Geschäftsbereich zur Verfügung.

38 Schulen haben sich bereits verbindlich für das Programm angemeldet. UNICEF begleitet die Schulen auf ihrem Weg zur Kinderrechteschule und verleiht, gemeinsam mit dem Kultusministerium, nach erfolgreicher Teilnahme an einem mehrstufigen Training das „Kinderrechteschulen Siegel“.

Während der Tagung stellte UNICEF Deutschland die Grundlagen des Kinderrechteschulen Programms vor und beantwortete den Vertreterinnen und Vertretern der Teilnehmerschulen Fragen.

Die neue Website www.kinderrechte-netzwerk.de für das Kinderrechte Schulnetzwerk enthält Materialien, Hinweise zu geplanten Veranstaltungen, eine detaillierte Darstellung des Kinderrechteschulen Programms von UNICEF sowie ein Forum für den interaktiven Austausch. Mehr zum Kinderrechteschulen Programm von UNICEF Deutschland gibt es zudem unter www.unicef.de/kinderrechteschulen.

Kontakt:

Niedersächsisches Kultusministerium, Pressestelle, Ulrich Schubert, Tel. 0511 120 7168, ulrich.schubert@mk.niedersachsen.de

UNICEF Deutschland, Simone Morawitz, Tel. 0221 - 93650-655, simone.morawitz@unicef.de

Kinderrechte-Netzwerk: angemeldete/interessierte Schulen

1. Grundschule Holzhausen, Bad Pyrmont
2. Grundschule Baarsen, Bad Pyrmont
3. Regenbogenschule Seelze

4. Grundschule Auf der Höhe, Hildesheim
5. GS Damme
6. GS Hallermund, Eldagsen
7. GS Heiligengeisttor, Oldenburg
8. GS Wennigsen
9. GS Hinrich-Wolff, Bergen
10. GS St.-Elisabeth, Duderstadt
11. GS Wietze
12. Heinrich-Bokemeyer Grundschule, Lehrte
13. GS Lauenförde
14. Grundschule an der Wipperau,
15. Erich-Kästner-Schule, Wallenhorst/Hollage
16. GS Nordholz, Wurster Nordseeküste
17. GS Comenius-Schule, Berne
18. Hans-Böckler-Grundschule, Neustadt am Rübenberge
19. Grundschule am See, Salzgitter
20. Hölty-Schule, Göttingen
21. Grundschule Wilhelm Busch, Hannover
22. GS Alt Wolfsburg
23. GS Röwekamp, Oldenburg
24. GS- und Förderschule Oker, Goslar
25. Waldschule Papenburg
26. Margret und Rolf Rettich-Schule, Vordorf
27. Grundschule Am Stöckener Bach, Hannover
28. Heiligenwegschule, Osnabrück
29. GS An der Feldbuschwende, Hannover
30. Grundschule Flegessen, Bad Münder
31. GS Igelschule, Lüneburg
32. Christian-Flenens-Grundschule, Völksen
- 33. Grundschule Mariensee, Neustadt/Rübenberge**

Nachrückerschulen – ab Herbst 2021:

1. Grundschule Herrenhausen, Hannover
2. Overbergschule, Vechta
3. Hauptschule Damme
4. GS Lamme, Braunschweig
5. Heinrich-Wilhelm-Olbers Grundschule, Hannover

Die Grundschule Mariensee in Teil des Regionalnetzwerkes Mitte.

5. Teilnahme an der ersten Schulung/ Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung für das niedersächsische Kinderrechte- Netzwerk Frau Reinke am 8.2.2021

<https://www.kinderrechte-netzwerk.de/etablierung-kinderrechte/>

Trotz der Einschränkungen und Herausforderungen durch die Corona-Pandemie haben sich auf eine Ausschreibung im Schulverwaltungsblatt 38 Schulen verbindlich für die Teilnahme am Kinderrechteschulnetzwerk aus ganz Niedersachsen angemeldet. Sie werden das UNICEF-Kinderrechte-Programm umsetzen und in fünf regionalen Netzwerken zusammenarbeiten.

Am Dienstag, den 09.02.2021 findet die digitale Auftakttagung mit mehr als 100 Teilnehmenden statt. Die erste Phase ist bis zum Frühjahr 2024 ausgelegt, anschließend soll das Netzwerk expandieren und Ende des Jahrzehnts auf ca. 300 Schulen anwachsen.

Der Prozess wird durch ein komplexes Unterstützungssystem flankiert, den UNICEF, das Kultusministerium und das NLQ gemeinsam entwickelt haben. Juliane von Magyary fungiert dabei seit dem 01. Februar als Landeskoordinatorin, eine Website begleitet das Vorhaben und bietet unter anderem Zugriff auf Materialien.

Die Etablierung von Kinderrechten in der Schule bedeutet...

1. einen mehrjährigen Schulentwicklungsprozess zu durchlaufen, der durch das MK facettenreich flankiert wird und damit Qualitätsoptimierung ermöglicht
2. mehr Partizipation für junge Menschen zu garantieren
3. die multiprofessionellen Teams zu stärken
4. der Initiative „Demokratisch gestalten“ einen wichtigen Impuls zu verleihen und neue Handlungs- und Aktionsräume öffnet
5. Netzwerkarbeit zu fördern
6. Diversität sichtbar werden zu lassen und Vielfalt als positives Element zu erleben
7. die Kooperation in lokalen Bildungslandschaften anzuregen
8. Schule zu öffnen, sie als Bildungsinstitution im öffentlichen Raum intensiver wahrnehmen zu lassen
9. zu mehr zivilgesellschaftlichem Engagement zu ermutigen
10. politischer Bildung mehr Stellenwert und Wahrnehmung zu verleihen
11. den Aufbruch von Schule und Bildung signifikant darzustellen und zu vollziehen
12. vertraute Strukturen kritisch zu hinterfragen und neue Strukturen zu etablieren, die den Whole School Approach ermöglichen
13. sich auf einen spannenden Weg als work in progress zu begeben und Schule in toto als lernende Institution zu definieren
14. die gesamte Schulöffentlichkeit in Prozess und Progression einzubinden
15. als Leuchtturm mit guter Praxis auch andere Schulen einzuladen sich auf den intendierten Entwicklungsprozess einzulassen
16. junge Menschen nicht mehr UNTERzurichten, sondern als handelnde Subjekte wahrzunehmen und fördernd AUFzurichten.

Zehn Prüfsteine für eine demokratische Schulkultur

1. Reflektieren schulische Gremien die Diversität der Schule, sind Interessen aller Beteiligten berücksichtigt?
2. Sind Erwartungen und Regeln allen bekannt?
3. Werden unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen kontinuierlich ermittelt und in schulische Prozesse inkludiert?
4. Gibt es eine konstruktive Konfliktkultur, die Problemfelder wahrnimmt und thematisiert?
5. Ist der Umgang aller am Schulleben beteiligten Personen respektvoll und wertschätzend?
6. Berücksichtigt die schulinterne Kommunikation unterschiedliche Kulturen und Sprachkompetenzen?
7. Herrscht in der Schule eine positive Wahrnehmungs- und Wertschätzungskultur, die von wechselseitiger Akzeptanz geprägt ist?
8. Sind Schülerinnen und Schüler altersadäquat an Entscheidungsprozessen beteiligt?

9. Nehmen Kinder in der Schule demokratisches Verhalten und den demokratischen Diskurs als Vorbild und Maßstab wahr?
10. Erfolgt eine konstruktive/kreative Auseinandersetzung im Unterricht sowie in Projekten mit demokratischen Werten, Regeln und Mechanismen?

5.1 Zusammenfassung der Resultate aus den Workshops im Rahmen der Auftakttagung für das niedersächsische Kinderrechte-Netzwerk am 09.02.2021

Ergebnisse der Workshops / Auftakttagung 9.02.2021

Gelingensfaktoren einer erfolgreichen Implementierung der Kinderrechte als Schulentwicklungsprozess

1. Neue HANDLUNGSSPIELRÄUME erschließen und kreativ gestalten
2. Erkennbare, gelebte HALTUNG aller am Schulleben beteiligten Personen
3. Stärkung der multiprofessionellen Teams als Festigung der Schulgemeinschaft
4. Etablierung einer WERTSCHÄTZUNGSKULTUR
5. PARTIZIPATION und SELBSTWIRKSAMKEIT ermöglichen
6. Klima der OFFENHEIT für neue Ideen, Methoden, Inhalte schaffen
7. ÖFFNUNG der Schule, um als Bildungsinstitution im öffentlichen Raum wahrgenommen zu werden
8. Schule als ANGSTFREIER RAUM, der Sicherheit und Gemeinschaftsgefühl ausstrahlt
9. Mut für INNOVATIONEN fördern
10. TOLERANZ leben
11. TRANSPARENZ herstellen
12. Kontinuierlichen AUSTAUSCH innerhalb und außerhalb der Schule pflegen
13. Recht auf ERHOLUNGSPHASEN garantieren
14. Besucher*innen nehmen die einladende Atmosphäre als ein herausragendes Merkmal der Schule wahr

Wesentliche Bausteine für die Umsetzung

1. KLASSEN RAT – SCHÜLER RAT – SCHÜLERVERTRETUNG – SCHULPARLAMENT als demokratische Foren etablieren
2. STREITSCHLICHTER-TEAMS ausbilden
3. Kooperative Lernformen entwickeln
4. Kreative PAUSENANGEBOTE offerieren
5. MOTIVATIONSFAKTOREN stärken
6. MODIFIKATION und Entschlackung der Kerncurricula initiieren, in den schulischen Arbeitsplänen sowie in der Schulkultur

Zentrale Fragen

7. ZEUGNISPRAXIS kritisch hinterfragen und gegebenenfalls verändern
8. FREIRÄUME schaffen auf allen Ebenen
9. ELTERN in den Prozess einbinden
10. Intensive und kontinuierliche VERNETZUNG mit Kooperationspartnern in der lokalen Bildungslandschaft

1. Wie gelingt es MACHT an Schüler*innen abzugeben?
2. Wie können bürokratische und curriculare ZWÄNGE überwunden werden?
3. Wie kann die gesamte SCHULÖFFENTLICHKEIT involviert werden, ohne den Prozess als Mehrarbeit zu definieren?
4. Wie kann das KOLLEGIUM überzeugt und konstruktiv mitgenommen werden?

1. Umfangreiche Teilhabe für Kollegium, Schüler*innen, Elternschaft durch vielfältige Optionen für MITREDEN-MITGESTALTEN-MITENTSCHEIDEN

2. Implementierung der Kinderrechte verändert die gesamte SCHULKULTUR, inklusive der Unterrichtsstruktur

3. Zusammenhänge/Kontexte werden sichtbarer, gewährleisten Transparenz

4. EVALUATION und Reflexion flankieren als wichtige Instrument den Prozess

5. Regelmäßige NETZWERKSTREFFEN auf regionaler und überregionaler Ebene fördern den Austausch und die Progression

6. UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE sind elementar für eine erfolgreiche Durchführung

Plädoyers

1. Implementierung des Kinderrechteschulprogramms von UNICEF.
2. Kinderrechte werden im Verlauf der nächsten Schuljahre Teil des Leitbildes und sind ein wichtiger Aspekt der schulischen Qualitätsentwicklung.
3. Die UN-Kinderrechtskonvention wird in das Curriculum aufgenommen.
4. Das gesamte pädagogische Personal, inklusive Schulleitung, nimmt an einem obligatorischen Fortbildungstag zum Thema Kinderrechte teil. Dabei werden Einblicke in das Ziel des Programms vermittelt sowie Beispiele für die Einbindung in den Schulalltag.
5. Darauf bauen vier modulare interne Schulungen auf, die primär digital durchgeführt werden, an der eine vorher festgelegte Gruppe des Kollegiums teilnimmt. Beteiligung, Vielfalt, Nicht-Diskriminierung, Diversitätssensibilität, Gewaltprävention und Kinderrechte global sind einige der in diesem Kontext erörterten

Themenbereiche. Außerdem werden verschiedene Aktivitäten der Schule geplant und der generelle Handlungsrahmen besprochen.

6. Mindestens eine Lehrkraft fungiert als Hauptansprechpartner für die Umsetzung des Programms, in größeren Schulen können es bis zu drei Personen sein.
7. Die Schulen nehmen an den jeweils zwei jährlichen Regionaltagungen als Halbtagsveranstaltung teil. Diese können in Präsenz oder digital durchgeführt werden. Jede Schule sollte einmal im Verlauf der Pilotphase Gastgeberin einer (Präsenz-)Tagung sein.
8. Die Schulen publizieren gelungenes Material und andere Good-Practise-Beispiele auf der gemeinsamen Homepage.
9. Die Schulen regen Kooperationen mit außerschulischen Partnern im Rahmen lokaler Bildungslandschaften an und sind hierin aktiv.
10. Die teilnehmenden Schulen zahlen je nach Größe aus dem eigenen Fortbildungsetat eine einmalige Teilnahmegebühr in Höhe von maximal 400,- Euro für die interne Unterstützung durch UNICEF.

6. Anmeldung zur Plattform zum Kinderrechtschulen Programm am 1.4.2021

7. Erstes Landestreffen am 1.7.2021 Niedersächsisches Kinderrechte-Netzwerk

Am 1.7.2021 findet online das erste Landestreffen statt. Frau Reinke nimmt daran teil.

8. Fragebogen für die Eltern / Schüler/ Kollegium 9.2021 Auswertungen

In allen Klassen, bei der Elternschaft und im Kollegium finden Umfragen via Fragebogen statt. Frau Reinke wertet die Fragebögen aus.



Kopie von
Auswertungstabelle



Kopie von
30.09.2021-Grundsc




30.09.2021-Grundsc
hule Mariensee-Mar

9. Pädagogischer Tag an unserer Schule 31.8.2021, Anmeldung am 5.7.21
 Teil 1 31.8.2021
 Teil 2: 16.12.2021

10. Acht Stunden E- Learning

11. Vier wählbare Aktivitäten an unserer Schule

Insektenbeet im Schulgarten



DAUER DER AKTION: keine Durchführung vor Ort, ^{ca.} 3,5h
ZEITINVEST VERANTWORTLICHE*R/TEAM: Bildung von ca. 4 Wochen, ca. 8h
DIESE GRUPPEN WURDEN IN DER AKTION BETEILIGT:
 Lehrkräfte, Schüler, Eltern, Pädagogische Mitarbeiterinnen, Großeltern

UNSERE AKTION AUF EINEN BLICK: Schüler wollten ein Beet bepflanzen. Auswahl der Form wurde in Klassen abgestimmt, vorher auch bestimmt/gesammelt. Erde wurde von einer Familie gespendet, die Randsteine wurden von einer weiteren Familie gespendet. Brief an Eltern wurde herausgegeben, wer dabei sein kann. Ca. 30 Familien waren dabei, Blumen haben die Kinder/Familien mitgebracht. Herr Blümme als Experte hat die Anordnung vorgenommen. Alle Kinder/Eltern etc haben mit gebuddelt, geschnitten, gegossen.

FEEDBACK DER ZIELGRUPPE: ein tolles Beet ist entstanden, fernort und Umweltgedanke einfach spitze
MEHRWERT DURCH DIE AKTION (SKALA 1-10): 9-10
EMPFEHLUNG ZUR ANWENDUNG (SKALA 1-10): 10

TIPPS FÜR DEN NÄCHSTEN EINSATZ:
 1. evtl Kooperation mit Kita, auch dort?
 2.
 3.
 4.
 5.
 6.
 7.
 8.
 9.
 10.
 11.
 12.
 13.
 14.
 15.
 16.
 17.
 18.
 19.
 20.
 21.
 22.
 23.
 24.
 25.
 26.
 27.
 28.
 29.
 30.
 31.
 32.
 33.
 34.
 35.
 36.
 37.
 38.
 39.
 40.
 41.
 42.
 43.
 44.
 45.
 46.
 47.
 48.
 49.
 50.
 51.
 52.
 53.
 54.
 55.
 56.
 57.
 58.
 59.
 60.
 61.
 62.
 63.
 64.
 65.
 66.
 67.
 68.
 69.
 70.
 71.
 72.
 73.
 74.
 75.
 76.
 77.
 78.
 79.
 80.
 81.
 82.
 83.
 84.
 85.
 86.
 87.
 88.
 89.
 90.
 91.
 92.
 93.
 94.
 95.
 96.
 97.
 98.
 99.
 100.

Projekt Sponsorenlauf incl. Spendenziel Tierheim

ZIEL DER AKTION (ERREICHT BIS):

etwas Aktives für andere Lebewesen & die Schulgemeinschaft zu tun
Gegenüberwert + Selbstwirksamkeit erleben

AKTION GEHÖRT ZU MEILENSTEIN:

Entwicklungsfeld

VERANTWORTLICH: FSJ, Team, Schülerat, alle

TEAM & ROLLEN: FSJ Organisation, Anleitung
Schülerat Entscheidungen, Spendenziel festlegen +
Abfrage starten, Team: Durchführung, FSJ:
Spendenübergabe organisieren

WER WIRD IN DER AKTION BETEILIGT?

Sus, Eltern, Sponsoren, Team, FÖV

FEEDBACK WIE & WANN:

Anhang, Presseartikel, Schülerwand
INFO DAZU AN: Eltern, Homepage

UNSER THEMA / UNSERE IDEE:

Sponsorenlauf für Anschaffung Kletterwand +
Soziales Ziel v. Sus gewählt: Tierheim
Spenden sammeln $\frac{1}{3}$ an Tierheim
 $\frac{2}{3}$ Spielgeräte

STOLPERSTEINE?

Organischen Geldeinzahlungen

DIESE RESSOURCEN BRAUCHEN WIR:

Auf- und Abbau, Kontokontohalle FÖV
Elternbrief, Transfer Geldspende -
Übergabe

NÄCHSTE SCHRITTE:

WAS	WER	WANN
1. erneuter Sponsorenlauf 2023		
2. Verbesserung Geldeinzahlung		
3.		

Projekt Päckchen f. Kinder packen "Kinder helfen Kindern"

ZIEL DER AKTION (ERREICHT BIS):

für Kinder Weihnachtspäckchen packen,
die sonst vermutlich keine Weihnachtsgeschenke
bekommen

AKTION GEHÖRT ZU MEILENSTEIN:

Entwicklungsstufe 2 Feld Handeln (3)

VERANTWORTLICH: Frau Behrens (FK Religion)

TEAM & ROLLEN: im Religionsunterricht wird
das Projekt besprochen und die Kleingruppen
sammeln die Geschenke und packen in den
Klassen mit den Kindern.

WER WIRD IN DER AKTION BETEILIGT?

alle Kinder der Schule, Eltern, Lehrer

FEEDBACK WIE & WANN: im Religionsunterricht

in den Klassen im Januar über Infos mit Infos
von der Organisation

UNSER THEMA / UNSERE IDEE:

Kinder bringen Geschenke aus verschiedenen
Themenbereichen mit in die Schule. Es
werden Päckchen für bedürftige Kinder daraus
gepackt und über eine Organisation
verteilt.

STOLPERSTEINE?

nicht alle mitzubringenden Geschenke sind
schön.

DIESE RESSOURCEN BRAUCHEN WIR:

motivierk Schüler, Eltern und Lehrer

NÄCHSTE SCHRITTE:

WAS	WER	WANN
1. Wiederholung		Herbst 24
2.		
3.		

Projekt Tulpenverkauf f. Welt-hungerhilfe "Tulpen für Brot"

ZIEL DER AKTION (ERREICHT BIS.....):

etwas Gutes für andere (Kinder) tun
Kinder für Thema sensibilisieren
andere Menschen unterstützen

AKTION GEHÖRT ZU MEILENSTEIN:

Entwicklungsfeld Handeln (3) Stufe 2

VERANTWORTLICH: Schülerschaft LK Fr. Kühne

TEAM & ROLLEN: Dienstbesprechung
Fachlehrer, Klassenleitung, Koordination (Su-Fr)
Verkäufer SuS

WER WIRD IN DER AKTION BETEILIGT?

FL, AG, SuS, Klasse 4, Käufer, Eltern, Team

FEEDBACK WIE & WANN: Verkauf

alle Zwiebeln verkauft Spende über 300,-

INFO DAZU AN: Homepage, Eltern, Schule, Urkunde

UNSER THEMA / UNSERE IDEE:

Tulpenverkauf durch Schüler:innen
Eigennutzung im Schulgarten (ökol. Aspekt)
Elternbrief, Vorkauf offen (Advents-bude)
Urkunde, guter Zweck, Hintergründe Besprechung
in den Klassen (KL)

STOLPERSTEINE?

Hygiene Blütezeit

DIESE RESSOURCEN BRAUCHEN WIR:

NÄCHSTE SCHRITTE:

WAS	WER	WANN
1. Wiederholung Herbst 22 Kühne		
2. Transparenz Presse, HP, Flipchart		
3. Urkunde Erlös Aushang		

1. Wiederholung Herbst 22 Kühne
2. Transparenz Presse, HP, Flipchart
3. Urkunde Erlös Aushang

12. Zwei halbe Tage Prozessbegleitung Frau Perlich an unserer Schule

12.1 Pädagogischer Tag am 6.10.2022

UNICEF Kinderrechteschulen: Stufe 4, Steuergruppe

Datum: 06.10.2022, 10-14 Uhr
Ort: Am Sportplatz 4, 31535 Neustadt
Name der Schule: Grundschule Mariensee
Trainer*innen: Marion Perlich

Tagesordnung

- 10:00 Uhr **Begrüßung/Einstieg**
- Organisatorischer Rahmen
 - Tagesordnung und Ziele für den Tag
- 10:05 Uhr **Die Meilensteinplanung**
- Struktur und Verknüpfung mit dem Leitfaden
 - Bisherige Meilensteine in den drei Entwicklungsfeldern
- 10:55 Uhr **Aktueller Stand der Arbeit**
- Schwerpunkte aus den Stufen 2 und 3
 - Bisherige Aktionspläne
 - Umsetzung der Ergebnisse des Schüler*innen-Audits
 - Ziele auf dem Weg zur KR-Schule
- 12:00 Uhr Pause
- 12:20 Uhr **Die Beteiligten der Schulgemeinschaft**
- Die Arbeit der Steuergruppe
 - Aktionen mit Schülerinnen und Schülern
 - Zusammenarbeit mit den Eltern
- 13:10 Uhr **Planung der konkreten Schritte bis Stufe 7**
- Inhalte der Stufen 5 und 6
 - Erste Ideen für die Zertifizierung
- 13:45 Uhr **Feedback und Abschluss**

12.2 2. Halber Pädagogischer Tag am

UNICEF Kinderrehteschulen: Stufe 7, Steuergruppe

Datum: 23.05.2023, 13-17 Uhr
Ort: Am Sportplatz 4, 31535 Neustadt am Rügenberge
Name der Schule: Grundschule Mariensee
Trainer*innen: Marion Perlich

Tagesordnung

- 13:00 Uhr **Begrüßung/Einstieg**
- Organisatorischer Rahmen
 - Tagesordnung und Ziele für den Tag
- 13:05 Uhr **Die Meilensteinplanung**
- Meilensteine und Aktionen in den drei Entwicklungsfeldern
 - Verknüpfung mit dem Leitfaden
- 13:20 Uhr **Aktueller Stand seit Stufe 4**
- Blick auf die Reportings
 - Die Offline-Aufgaben der Stufen 5 und 6
 - Weitere Umsetzung der Ergebnisse des Schüler*innen-Audits
 - Umgang mit Stolpersteinen
- 14:00 Uhr **Die Beteiligten der Schulgemeinschaft**
- Die Arbeit der Steuergruppe
 - Aktionen mit Schülerinnen und Schülern
 - Zusammenarbeit mit den Eltern
- 14:45 Uhr Pause
- 15:00 Uhr **Planung der konkreten Schritte zur Zertifizierung und nach Stufe 7**
- Vorbereitung der Zertifizierung am 06.06.2023
 - Blick auf die Ergebnisse der zweiten Befragung der Schüler*innen, Eltern und des Schulpersonals
 - Konkrete Schritte nach Stufe 7
- 16:30 Uhr **Feedback und Abschluss**

13. Projekte zur Stufe 5 „Gewaltprävention“

13.1 Bilderbuchkino in Kooperation mit dem „Runden Tisch gegen häusliche Gewalt“

Teilnahme der 3. Klasse nach den Osterferien 2023 ist erfolgt

Neustadt im Dezember 2022

Information und Abfrage zu Kinderrechteprojekt „klein“

Sehr geehrte Schulleitungen der Grundschulen,

im letzten Jahr initiierte ein Team vom Runden Tisch gegen häusliche Gewalt eine Malaktion zum Thema Kinderrechte mit dem Titel „Kinder sind unschlagbar“. Sie werden sich erinnern. Aus den eingereichten Bildern wurde ein Gesamtkunstwerk in Mardorf errichtet. Dies konnte nur durch die gute Vor-Ort-Arbeit der Lehrkräfte und der Schulsozialarbeit gelingen. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Nach diesen guten Erfahrungen kommen wir nun wieder auf Sie zu: In diesem Schuljahr legen wir den Fokus auf häusliche Gewalt mit den Auswirkungen auf und Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder. Dazu haben wir das Buch „klein“ von Stina Wirsén ausgesucht. In dem Buch geht es um ein Wusel „Klein“, welches gerne froh ist. Klein besucht den Kindergarten und mag dort Frau Traulich. Doch zu Hause erlebt klein häusliche Gewalt unter den Eltern „Groß“ und „Stark“ und findet wenig Aufmerksamkeit. Das Ende des Buches ist zum Teil offen und lädt zum Weiterdenken und ins Gespräch kommen ein.

Wir möchten ein Bilderbuchkino für interessierte 3. Klassen vorlesen und im Anschluss das Gespräch mit den Kindern suchen sowie eine kreative Bastelaktion durchführen. Wir planen, die Aktion zusammen mit den Schulsozialarbeiterinnen durchzuführen. Als zeitlichen Umfang veranschlagen wir ca. 90 Minuten.

Zur Vertiefung und Weiterarbeit an dem Thema bekommt jedes Kind ein Pixi-Buch („Lena sagt NEIN“, „Ben sagt NEIN“), das im weiteren Unterricht mit den Schulsozialarbeitenden besprochen werden kann.

Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihrer Schule wieder an der Aktion teilnehmen und den Kindern Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen.

Wenn es in Ihren Schuljahresplan passt, würden wir gerne in den Wochen vor oder nach Ostern an Ihre Schule kommen. Bitte teilen Sie uns bis zum 21.12. mit, ob und in welchem Zeitraum Sie teilnehmen können. Bitte geben Sie auch die Klassenanzahl an. Ihre Rückmeldung senden Sie bitte an a.tantzsch@leine-schule.de.

Herzliche Grüße



Tim Kröger Pamela Hoffmann André Tantzsch

Die Schule _____

möchte an der Aktion Bilderbuchkino „klein“ teilnehmen.

Aktionszeitraum: vor den Osterferien 2023
 nach den Osterferien 2023.

Teilnehmende Klassen: _____



13.2. Teilnahme am Projekt „Kinder sind unschlagbar“

Neustädter Zeitung vom 19.02.2022

Auswege aus der Gewalt finden

Präventionsbücher für Neustadts Grundschulen



Auch an der Grundschule Mariensee wurde ein Exemplar des Präventionsbuches von Andre Tantzsch (v.li.), Tim Kröger und Pamela Hoffmann an Schulleiterin Claudia Schneider übergeben. Foto: (r).

Neustadt (r/os). Alle 12 Grundschulen im Stadtgebiet erhalten dieser Tage jeweils ein Exemplar des Buches „Stark gegen Gewalt“. Bezahlt wird die Aktion vom Präventionsrat der Stadt. Die Idee für das Buch stammt aus dem Projekt „Kinder sind unschlagbar“ vom Runden Tisch gegen häusliche Gewalt. Das Projekt wurde von Pastor Tim Kröger, Schulsozialarbeiter André Tantzsch und Kontaktbeamtin Pamela Hoffmann initiiert. Dabei hatten im vergangenen Jahr Schüler aller Neustädter Grundschulen eine

Malaktion zum Thema „häusliche Gewalt“ durchgeführt (wir berichteten). „Aus den teils sehr persönlichen Zeichnungen wurde in der Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule ein Kinderrechte-Kunstwerk gefertigt und in Mardorf direkt am Steinhuder Meer aufgestellt“, erinnert die Leiterin des Runden Tisches, Neustadts Gleichstellungsbeauftragte Melissa Depping. In dem Buch „Stark gegen Gewalt - selbstbewusst eskalierende Konflikte erkennen und Gewalt kindgerecht stoppen“, das gleichermaßen für die Kinder wie für

die Schulbeschäftigten vorgesehen ist, geht es um ein Mädchen, das daheim häusliche Gewalt erlebt und über die Schulsozialarbeiterin einen Weg aus dieser Situation findet. Sigrun Eder, Hannah-Marie Heine und Illustratorin ist Evi Gasser haben das Buch 2019 herausgebracht. Es soll Mut machen, sich anderen anzuvertrauen - und so Hilfe für einen Weg aus der Gewalt zu bekommen. „Eine gelungene Aktion, die das Thema Kinderrechte und das Recht auf Gewaltfreiheit kindgerecht aufbereitet“, findet Depping.

13.3 Teilnahme an der Malaktion 2021 „Kinder sind unschlagbar“

Die feierliche Eröffnung hatten die Initiatoren um Melissa Depping vom Runden Tisch gegen häusliche Gewalt auf den „Tag der Kinderrechte“, den 20. November, gelegt. Das passte inhaltlich zur Idee der Installation, die das Recht jedes Kindes auf eine gewaltfreie Kindheit beziehungsweise Erziehung thematisiert.

Zusammenarbeit gegen häusliche Gewalt

„Toll, dass wir die ‚Straße der Kinderrechte‘ um ein zusätzliches Werk erweitern konnten“, sagt Gabriela Ulrich-Pfeifenbring von Neustadts Jugendkunstschule, die die Umsetzung begleitet hat. Sie freut sich über die Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch, an dem auch Neustadts Polizeikontaktbeamtin Pamela Hoffmann, Pastor und Notfallseelsorger Tim Kröger, sowie etliche Sozialarbeiter beteiligt sind.



Pamela Hoffmann und Gabriela Ulrich-Pfeifenbring bei der Präsentation des Kunstwerks.
© Quelle: Patricia Chadde

Die Fachleute begleiteten das kreative Projekt. „Während der Beschäftigung mit häuslicher Gewalt und Missbrauch im Unterricht können bei den Kindern natürlich auch besondere heftige Reaktionen auftreten. Deshalb sind Pädagogen und Sozialarbeiter entsprechend geschult, damit sie die Reaktionen konstruktiv auffangen können“, sagte Kröger.

Ihrem Ziel, sowohl Kinder wie Erwachsene für Kinderrechte zu sensibilisieren, sind die Initiatorinnen und Initiatoren einen Schritt nähergekommen. Jetzt hoffen sie auf eine nachhaltige Wirkung der Skulptur, die in Nachbarschaft zur Mardorfer Jugendherberge steht. Eine Tafel am Kunstwerk informiert über die UN-Kinderrechtskonvention, in der Deutschland und andere Nationen am 20. November 1989 das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung verbrieft haben.



Startseite Neustadt Neustadt-Mardorf: Neues Kunstwerk für Straße der Kinderrechte

Neustadt

+ „Kinder sind unschlagbar“: Neues Kunstwerk gegen Gewalt steht in Mardorf



Eine „Straße für Kinderrechte“ führt von der Wedemark über Neustadt bis nach Wunstorf. Am Mardorfer Uferweg steht nun das vierte Neustädter Werk. Die Installation „Kinder sind unschlagbar“ will für eine gewaltfreie Erziehung zu sensibilisieren.

21.11.2021, 14:31 Uhr

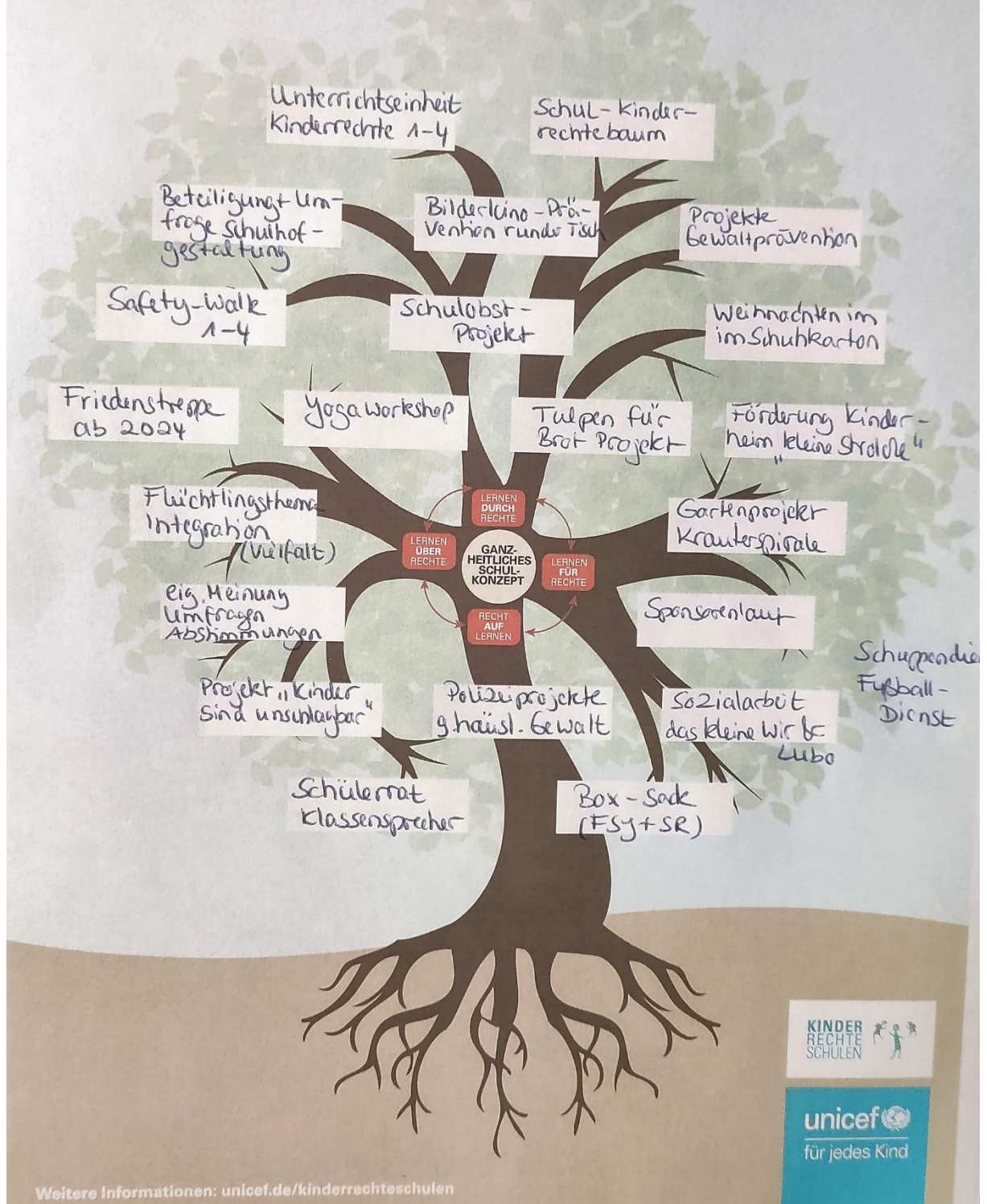


Mardorf. Seit Sonnabend hat Mardorf die höchste Dichte an Kunstwerken im öffentlichen Raum im ganzen Neustädter Land. „Kinder sind unschlagbar“ heißt die collagenartige Installation, die aus 280 digitalisierten Zeichnungen von Drittklässlern verschiedener Schulen besteht. Werbetechniker Eike Schaper hat die Arbeiten auf einer aufrecht stehenden roten Handfläche aus Kunststoff drapiert, sodass die Skulptur von allen Seiten gut zu betrachten ist und nun neben dem Fliegenpilz-Kiosk eine weitere Attraktion am Mardorfer Uferweg bildet. Neben den jungen Künstlerinnen und Künstlern mit ihren Familien kamen auch zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenresidenz Hahne zur Präsentation.

14. Kinderrechtebaumen

DER KINDERRECHTEBAUM

EIN WERKZEUG ZUR VERANKERUNG DER KINDERRECHTE IN DER SCHULE



15. Gestaltung eines Kinderrechtebaumes mit Handabdrücken







16. Einüben eines Kinderrechteliedes „Wir sind alle Kinder dieser Welt“

Woher du kommst, wohin du gehst,
wo du geboren bist und lebst,
wie lang du bleiben darfst auf dieser Welt,
welche Sprache dir vertraut
und auch die Farbe deiner Haut
ist kein Verdienst,
liegt nicht in uns'rer Hand.

Wer auch je den Himmel hält,
es gibt eines nur, das zählt,
Wir sind alle Kinder dieser Welt.
Niemals mehr Not und Leid,
niemals mehr Zank und Streit.
Eine Hand für den, der fällt
auf dieser einen, uns'rer Welt.
Niemals mehr Hungersnot, für alle genug Brot.
Erfüllte Träume, statt nur Geld,
für jedes Kind auf dieser Welt.

Wo immer du auch leben magst,
in einem Zelt in einer Stadt?
Ob du auf Berge schaust
oder weit auf's Meer?
Gibt es Schnee in deinem Land
oder heißen Wüstensand?
Und welche Sterne zählst du in der Nacht?

Wer auch je den Himmel hält,
es gibt eines nur, das zählt,
Wir sind alle Kinder dieser Welt.
Niemals mehr Not und Leid,
niemals mehr Zank und Streit.
Eine Hand für den, der fällt
auf dieser einen, uns'rer Welt.
Niemals mehr Hungersnot, für alle genug Brot.

Erfüllte Träume, statt nur Geld,
für jedes Kind auf dieser Welt.

Niemals mehr Not und Leid,
niemals mehr Zank und Streit.
Eine Hand für den, der fällt
auf dieser einen, uns'rer Welt.
Niemals mehr Hungersnot, für alle genug Brot.
Erfüllte Träume, statt nur Geld,
für jedes Kind auf dieser Welt.

Komposition: Axel Schulze, Text: Wolfgang Goldstein

17. Safetywalk mit allen Kindern der Schule

17.1 Safetywalk Auswertung

Klasse 1a

In der Schule:

- Keller: Türen, dunkel und kalt
- Treppenabgang Keller: nicht geschmückt, dunkel, ungemütlich
- Toiletten: Türen abschließen – Angst sich aus Versehen einzuschließen

Außenbereich:

- Fahrradständer – Treppe runter Richtung Keller nicht schön gestaltet, es geht sehr tief herunter, Unkraut, Gitter
- Gitter am Zaun Richtung Turnhalle „sieht aus wie ein Gefängnis“
- Tor Richtung Sporthalle – Angst die Finger einzuklemmen
- Gang zur Turnhalle – ungepflegt, nicht in Ordnung, eng

Turnhalle:

- Geräteräume – Angst, weil es dort dunkel ist und voll
- Große Hallentore
- Mädchentoilette – Tür schließt nicht richtig

Safetywalk Auswertung Klasse 1b

In der Schule:

- enge Bücherei
- Keller hinten, Treppenabgang
- Bereich Krankenliege: dunkel, nicht geschmückt

Außenbereich:

- Schulhof - Angst, das Pausenende nicht zu hören

Turnhalle:

- Umkleidekabinen
- Toiletten
- Hallentore ohne Licht dahinter
- Die Wasserhähne sind zu schwer

Safetywalk Auswertung Klasse 2

In der Schule:

- Keller: vorne vor dem Keller – zu dunkel, lieber bunter (z.B. Farbkleckse)
- Staub und Spinnenweben im Keller
- Kellertreppe zu dunkel – Geländer und Treppen bunter, Musikbox für den Keller
- Den Engel beim Keller austauschen (z.B. Discokugel, LEDs)
- in der Ecke vor dem Lehrerzimmer – wieder eine Sitzzecke, war schöner
- Bilderwand vor dem Lehrerzimmer – Bilder fehlen/fallen runter
- vor der Tür bei Klasse 3 – Loch stopfen/übermalen
- Flur bei Klasse 1+2 – bunter, so wie bei Klasse 3+4
- Klassenraum mehr Farbe, evtl. die Decke bunter
- Gardinen im Klassenraum
- Zwischenraum mit Waschbecken zu dunkel
- Pausenhalle (Tischkicker) – zu eng gestellt

Safetywalk Auswertung Klasse 3

In der Schule:

- Magnettafel in der Pausenhalle – manchmal stehen unangenehme Dinge drauf
- Seife fehlt auf der Jungentoilette
- Auf den Toiletten wird nicht gespült
- Keller: dunkel, kalt, zu selten im Keller
- Werkraum

Außenbereich:

- Sträucher mit Stacheln
- Gang zum Kellereingang (draußen) unaufgeräumt
- Tische nicht nutzbar/für Pausenaufsicht nicht sichtbar
- Röhre

Turnhalle:

- Gang zum Heizraum
- Mädchentoilette: gruselige Geräusche, Spinnen, Löcher in der Wand, die Tür klemmt
- Jungentoilette: unangenehmer Geruch
- Duschaumtüren schließen
- gruselige Ecke vom Eingang links

Safetywalk Auswertung Klasse 4

In der Schule:

- Klassenraum: Ecke hinter dem Lüfter, Besenecke – Ecke wird zum Erschrecken genutzt
- Lesecke nicht nutzbar, da dort immer Stühle stehen
- Regal mit Tuschkästen zu nah an der Tafel
- Flur: Fußbänke, Erstklässler versperren den Weg zur Toilette
- Loch neben dem Materialraum
- Forum: Stühle und Tische zu klein, stehen oft im Weg
- Spielsachen im Forum (z.B. Boxsack) wird gar nicht benutzt
- Tischkicker darf in den Pausen nicht benutzt werden
- Ranzen der Klasse 1b stehen oft m Weg
- Toiletten: eine defekte Toilette, 3 Toiletten sind zu wenig, Papier + Seife ist oft leer, Türen gehen nicht bis zum Boden/zur Decke
- Keller: Schlagzeug darf nicht benutzt werden
- Tür zum Heizungsraum macht Angst
- Am Waschbecken steht zu viel rum
- Zu viele Kartons
- 1. Raum: kaputte Scheibe, kalt, Spiegel, Aquarium wird nie genutzt

Außenbereich:

- Schulgarten: Kompost läuft immer über
- Tür zum Schulgarten
- Schulgarten darf in den Pausen nicht benutzt werden

18. Zertifizierungsfeier am 6.6.2023

Ablauf Zertifizierung „Unicef Kinderrechteschule“

Grundschule Mariensee

6. Juni 2023

10 Uhr – 11 Uhr



1. Begrüßung und Wortbeitrag Frau Schneider, Rektorin
2. Ritualisierter bewegter Schulanfang Frau Reinke, alle Kinder
3. Interview Unicef-Trainerin Frau Perlich & Kinder Schülerrat
4. Wortbeitrag Unicef Valena Brand
5. Zertifizierung - Übergabe des Zertifikates
6. Kinderrechtelied (Klassen 1-4)
7. Abschluss Frau Schneider

19. Weiterarbeit Re-Zertifizierung

- Jahresplanung
- Weiterführung Meilensteinplanung

Stand 24.5.2023

20. Bewegter Anfang ab 2023

